Zitate

Autor(en): **Goethe / Gotthelf / Rückert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **28 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-809085

Nutzungsbedingungen

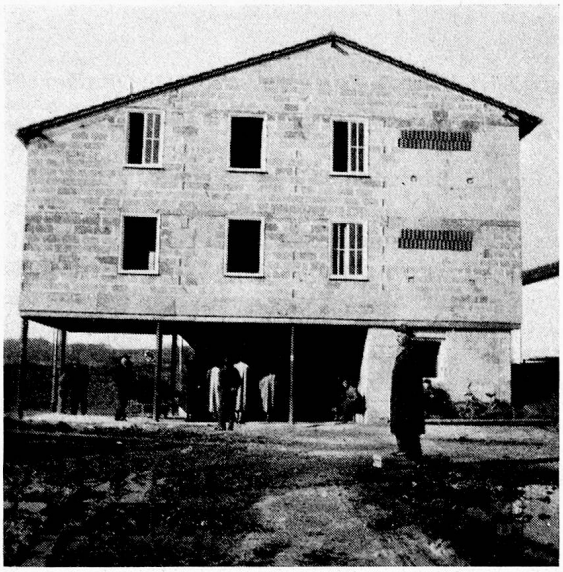
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Neubau Hangweide in der Anstalt Stetten



Eingang zum Ludwigstift

weide gab uns einen guten Begriff von der neuen, grosszügigen Bauetappe, die auf dem Familiensystem basiert.

Verschiedene Lehrlingswerkstätten (Schreinerei, Bäkkerei, Schlosserei) geben den intelligenteren Knaben die Möglichkeit einer Berufslehre. Von 56 Lehrlingen haben im letzten Frühjahr 40 die Abschlussprüfung bestanden. Allgemein waren wir beeindruckt von der grossen und treuen Arbeit, die hier geleistet wird, zugleich aber auch von der wohnlichen Atmosphäre, die trotz der zum Teil alten Gebäude erreicht werden konnte.

Für das Mittagessen hat uns *Oberregierungsrat Dr. A. Scholl* ins *Ludwigstift* (Heim für berufstätige Frauen, Altersheim und Pflegeheim) eingeladen. Auch hier, in diesem neu erstellten Heim, zeigte sich die Grosszügigkeit und das Einfühlungsvermögen der massgebenden Persönlichkeiten des Landes-Wohlfahrts-Werkes. Das Heim für alleinstehende, berufstätige Frauen enthält kleine, praktisch eingerichtete Einzimmerwohnungen, die von den Bewohnern selbst möbliert werden. Die Kosten belaufen sich für diese Wohnungen inkl. Warmwasserverbrauch auf 70—78 DM pro Monat. Das Altersheim, ein für sich abgeschlossener Trakt, bietet 93 Männern und Frauen Platz. Da auch in Deutschland die Ueberalterung stark zunimmt, können nur Leute im Alter von zirka 70 Jahren aufgenommen werden. Die schönen Zimmer werden von den Bewohnern selbst möbliert. Das Kostgeld beträgt pro Monat 202 bis 223 DM, je nach Lage des Zimmers. Im angegliederten Pflegeheim finden 50 Pfleglinge Aufnahme. Für je 5 Pfleglinge ist eine Pflegerin vorhanden. Den Pfleglingen wird ein Kostgeld von 268 bis 294 DM pro Monat verrechnet. Den drei Heimen ist auch die *Abteilung «Frauenfleiss»* angeschlossen, in der noch arbeitsfähige Frauen Flickarbeiten oder auch Neuanfertigungen gegen entsprechende Entschädigung ausführen.

Als für die Bevölkerung sehr gute Hilfsinstitution erweist sich auch die im Hause untergebrachte Ankaufs- und Verkaufsstelle für gebrauchte Gegenstände und Kleider. Die Verkäufer bekommen ein Maximum an Geld für ihre Gegenstände, die Käufer ein Maximum an Wert für ihr Geld, da Kauf und Verkauf nach genauer Einschätzung und mit geringstem Gewinn erfolgen. Die Stadt Stuttgart hat so dem Wucherhandel der Trödler Einhalt geboten.

Herr Bachmann stattete Dr. A. Scholl unsern Dank ab, und das gemeinsam gesungene Lied «Luegid vo Bärg und Tal» beschloss den Besuch dieses Heimes.

Vor der Rückfahrt statteten wir dem *Fernsehturm* noch einen kurzen Besuch ab und konnten uns von hier aus an einem schönen Rundblick über die Stadt erfreuen. Aus 150 Meter Höhe sieht alles, was unten ist, so bedeutungslos aus; könnten wir nur unsere Probleme im Heim doch manchmal auch von so hoher Warte betrachten!

Wir sind unseren Gastgebern in Stuttgart sehr dankbar für all die Anregungen und neuen Impulse, die sie uns für unsere Aufgabe gegeben haben. Ihre Leistungen verdienen unsere vollste Anerkennung und Hochachtung. Für ihre grosse und schwere Aufgabe im Dienste am nächsten wünschen wir ihnen jeden neuen Tag Segen, Liebe, Kraft und Vertrauen. -s

---

Zitate

Wer am meisten unrecht hat, begehrt am meisten auf.

Ach, welch ein Unterschied ist es, ob man sich oder andere beurteilt! *Goethe*

Reich sein an Freuden hängt nicht von Reichtum, nicht von Armut ab, sondern von einem genügsamen, zufriedenen Herzen.

Ein Gott kann der Mensch nicht werden, bloss ein Götz, und einen solchen nimmt jeder Wind.

Dem Mutlosen gilt alles nichts, dem Mutigen wenig viel. *Gotthelf*

Von deinem Kinde lernst du mehr als es von dir. *Rückert*